

Welche Hindernisse bestehen für eine Beteiligung der Patienten an HTA-Prozessen?

"Verbessern Sie Ihr Leseerlebnis, indem Sie die Untertitel des begleitenden Videos einschalten."

Transkript

[Welche Hindernisse bestehen für eine Beteiligung der Patienten an HTA-Prozessen?]

Jan Geissler – Patientenfürsprecher und Projektleiter der Europäischen Patientenakademie für therapeutische Innovation (EUPATI)

Ich denke, eines der Hindernisse, auf die wir stoßen, ist, dass Patienten als parteiisch angesehen werden oder Interessen haben. Und das behindert natürlich den Prozess, denn es gibt immer ein Argument, um zu behaupten, dass jemand von irgendjemandem beeinflusst wird. Aber wir müssen diese Diskussion rationalisieren, denn ich denke, jeder hat ein Interesse.

Ich denke, das Wichtigste ist, die Interessen offenzulegen und dann die Patienten und alle anderen an dem Prozess teilhaben zu lassen, um ihre Meinung einzubringen. Das ist wirklich sehr hilfreich.

Mary Baker – Immediate Past President European Brain Council; Schirmherrin der European Parkinson's Disease

Es gibt also Barrieren, aber wenn man erst einmal anfängt, sich zu engagieren, wenn man anfängt, sich mit den Kostenträgern und den Regulierungsbehörden zu tun hat, wird

man eine wichtige Lektion lernen. Sie sind sehr darauf bedacht, Ihnen zu helfen. Sie sind sehr darauf bedacht, Sie einzubeziehen. Sie sind nicht abweisend. Und das fand ich wirklich ermutigend.

Eibhlin Mulroe – CEO, Irische Plattform für Patientenorganisationen (IPPOSI)

Das größte Hindernis ist aus meiner Sicht in Irland die Aufklärung, und zwar nicht nur für die Patientenorganisationen, sondern auch für die Aufsichtsbehörden und die Agenturen selbst. Sie müssen darüber aufgeklärt werden, warum es wichtig ist, die Patienten in die HTAs einzubeziehen.

Und das ist wiederum das Geniale an EUPATI, das jetzt für Irland und alle anderen Länder in der EU kommt, denn wir brauchen Hilfe dabei, wie wir diese Botschaft an die HTA-Agenturen vermitteln können. So können sie die Patienten systematisch erreichen und einbeziehen. Wir müssen vermitteln, wie wichtig es ist, dass die Patienten in den Prozess einbezogen werden den Regulierungsbehörden, den Regierungen und den Entscheidungsträgern vermitteln.

Und auf der anderen Seite der Medaille müssen wir das auch den Patientenführern vermitteln. Warum sie es brauchen? Warum ist es wichtig, dass sie in den HTA-Prozess einbezogen werden, und ich gehe noch einen Schritt weiter: Warum ist es wichtig, dass sie von Anfang an in den Prozess der Arzneimittelentwicklung einbezogen werden? Weil ich denke, dass die Patientenorganisationen gefragt werden müssen, wenn es um patientenbezogene Ergebnisse geht.

A2-ITW-Q7_DE-v1.

[Haftungsausschluss: Die angezeigte Übersetzung wurde mit Hilfe eines automatischen Sprachverarbeitungssystems erstellt.]

